

Antisemitismus heute

In Polizeistatistiken werden antisemitische Straftaten oft unscharf oder falsch den Tätergruppen zugeordnet. »Sieg Heil«-Rufe oder rechtsextreme Äußerungen von Arabern oder auch von Deutschen, Stichwort Sylt, werden als politisch motivierte Kriminalität mit rechtsextremem Hintergrund gewertet. Dadurch wird eine Erfassung antisemitischer Aktivitäten/Straftaten erschwert. Betroffene Juden gaben z.B. an, dass 81 Prozent der körperlichen Angriffe auf Muslime zurückgingen.

(2019-05-08: <https://www.juedische-allgemeine.de/politik/kritik-an-polizeistatistik/>)

So werden auch in der Kunstszene antisemitische Darstellungen offen zur Schau gestellt. Am 20. Juni 2022 kam es auf der Documenta in Kassel (https://de.wikipedia.org/wiki/Documenta_fifteen) zu einer Debatte über ein großformatiges, dreiteiliges Banner eines indonesischen Künstlerkollektivs, weil darauf unter anderem eine Figur dargestellt ist, die eine „Art ‚Judenhut‘ mit SS-Runen, Schläfenlocken, blutunterlaufene Augen und spitze Zähne zeigte. Ebenfalls gezeigt wurde ein Soldat mit Schweinsgesicht, der „ein Halstuch mit einem Davidstern und einen Helm mit der Aufschrift ‚Mossad‘“ trägt. Letztendlich wurde auch die Rolle von Claudia Roth heftig diskutiert und kritisch hinterfragt.

(2022-07-13: <https://www.welt.de/kultur/kunst/article239904091/Documenta-Antisemitismus-Die-Verantwortung-der-Claudia-Roth.html>)

Immer häufiger kommt es in Deutschland zu antisemitischen Kundgebungen. So zogen auch am Ostersonntag 2023 hunderte Menschen durch die Berliner Stadtteile Neukölln und Kreuzberg. Sie riefen dabei israelfeindliche und antisemitische Parolen, etwa „Tod den Juden! Tod Israel“. Die Polizei schritt offenbar nicht ein. Daran hat sich bis heute wenig geändert.

(2023-04-11:

<https://www.welt.de/politik/deutschland/article244723650/Antisemitismus-in-Berlin-Sie-spucken-in-den-Brunnen-aus-dem-sie-trinken.html>)

Durch den hohen Anteil muslimischer Kinder-Migranten wird der Einfluss muslimischer Gruppen auch in die Schulen getragen. So mobbten beispielsweise am Bonner Nicolaus-Cusanus-Gymnasium strenggläubige Muslime ihre muslimischen und auch christlichen Mitschüler. Die Gruppe wollte einem Bericht zufolge die eigenen religiösen Ideale durchsetzen. Solche Bestrebungen sind eng zu beobachten und wirksam zu

unterbinden. Es sollte auch niemand verwundert sein, wenn unter solchen Bedingungen jüdische Kinder besonders betroffen sind.

(2023-06-16: https://www.focus.de/politik/deutschland/mobbing-wegen-falscher-kleidung-strengglaebige-muslime-drangsalieren-mitschueler-an-bonner-schule_id_196552572.html)

Der Einfluss des Islam nimmt in Deutschland immer stärker zu. So erklärte unser Bundespräsident Steinmeier, der Islam habe in Deutschland „Wurzeln geschlagen“. Inzwischen ruft auch der Muezzin in der deutschen Großstadt Köln. Vor dem Hintergrund der Religionsfreiheit lässt sich Vieles begründen, aber es stimmt nachdenklich, dass in Deutschland aus dem Ausland finanzierte und gesteuerte radikale islamische Verbände und Moscheegemeinden geduldet und hofiert werden.

(2023-09-16:
<https://www.welt.de/politik/deutschland/article247504544/Bundespraesident-Steinmeier-Islam-hat-in-Deutschland-Wurzeln-geschlagen.html>)

Am 2023-10-07 kam es zu dem schlimmsten antisemitischen/antiisraelischen Ereignis der jüngeren Geschichte, dem Massaker von Re'im während eines friedlichen ausgelassenen Musikfestivals.

(https://de.wikipedia.org/wiki/Massaker_von_Re%CA%BFim). Dieses Massaker hat sich mit all seiner unmenschlichen Grausamkeit fest in unser aller Gedächtnis eingepägt. Wir gehen hier nicht näher darauf ein.

(Massaker bei Musikfestival <https://www.bild.de/politik/ausland/politik-ausland/israel-hamas-massaker-bei-festival-sie-vergewaltigten-frauen-neben-leichen-85683378.bild.html>)

(Angriff auf Musikfestival https://www.focus.de/kultur/kino_tv/menschen-flogen-durch-die-luft-erschuetternde-zdf-doku-zeigt-hamas-angriff-auf-musikfestival_id_255681656.html)

In der Folge des berechtigten Einmarsches israelischer Truppen in den Gaza-Streifen und die heftigen Gefechte sollen nach Ansicht eines EuGH-Rechtsgutachters Palästinenser aus dem Gebiet einfacher Flüchtlingsschutz in der EU bekommen. Völlig unklar wäre bei einer solchen Maßnahme die Auswirkung auf die Sicherheit jüdischen Lebens in der EU.

(2024-01-11: <https://www.welt.de/politik/ausland/article249480840/EuGH-Rechtsgutachter-Staatenlose-Palaestinenser-aus-Gaza-sollen-in-EU-einfacher-den-Fluechtlingsschutz-erhalten.html>)

Ebenfalls in Folge des Krieges im Gaza kommt es vermehrt zu gewalttätigen antisemitischen Demonstrationen und Besetzungen an Universitäten. Diese rechtswidrigen Besetzungen begannen in den USA.

(2024-05-01: „Studentenaufstände“ in den USA <https://www.nzz.ch/international/die-new-yorker-polizei-beendet-aufstand-an-der-columbia-university-ld.1828745>)

(2024-05-07: Polizei räumt Pro-Palästina Camp an Uni <https://www.spiegel.de/panorama/freie-universitaet-berlin-polizei-raeumt-pro-palaestina-camp-lehrbetrieb-teilweise-unterbrochen-a-46228aed-a98b-4966-aad7-53de36e9bd9a>)

(2024-05-28: Besetzung Humboldt-Uni geduldet <https://www.welt.de/politik/deutschland/article251690866/Nach-Besetzung-Humboldt-Uni-verbietet-Mitarbeitern-Fotoaufnahmen-von-Anti-Israel-Parolen.html>)

(2024-05-30: Steine fliegen bei Palästina-Demo <https://www.welt.de/politik/deutschland/article251745580/Berlin-Neukoelln-Steine-fliegen-auf-Polizei-Mehr-als-800-Teilnehmer-bei-Palaestina-Demo.html>)

Erschreckend ist hierbei, dass sich Wissenschaftler, Dozenten und Professoren hinter diese antisemitischen Besetzungen stellen und diese rechtfertigen. Im Mittelpunkt der Diskussionen standen dabei Julia von Blumenthal (Präsidentin der Humboldt-Universität zu Berlin) und Geraldine Rauch (Präsidentin der Technischen Universität Berlin). Besonders Rauch steht im Mittelpunkt der Kontroverse, weil sie mehrere antisemitische und mehrere israelfeindliche Posts auf der Plattform X im Kontext des Gaza-Krieges mit »Gefällt mir« markiert hatte. Auffällig ist, dass der TU-Aufsichtsrat auf Sanktionen gegen Rauch verzichtete.

(2024-06-10: <https://www.juedische-allgemeine.de/politik/tu-aufsichtsrat-will-geraldine-rauch-kritisch-unterstuetzen/>

<https://www.zdf.de/nachrichten/politik/deutschland/tu-berlin-rauch-kuratorium-antisemitismus-vorwurf-100.html>)

Auch Bettina Stark-Watzinger (FDP), die Bundesministerin für Bildung und Forschung bekam negative Schlagzeilen. „Eine Ministerin knickt vor links-woken Professoren ein“ nachdem sie ihre liberale Staatssekretärin, eine Philosophie-Professorin für Rationales Denken, herauswarf. Sabine Döring hatte prüfen wollen, ob man jenen ihrer Ex-Kollegen an den Universitäten die Forschungsgelder kürzen kann, die Partei ergriffen hatten für Pro-Palästinenser-Studenten, die mit den altbekannten antisemitischen Parolen – „from the river to the sea“ etc. – um sich geworfen hatten.

(2024-06-17: https://www.focus.de/politik/deutschland/analyse-von-ulrich-reitz-stark-watzinger-knickt-vor-links-woken-professoren-ein-die-botschaft-ist-fatal_id_260057827.html)

Zwischenzeitlich beginnen die islamischen Verbände mit einer Täter-Opfer Umkehr, indem sie die Parole verbreiten: „Seit dem 7. Oktober habe der „antimuslimische Rassismus“ stark zugenommen“

(20-06-2024: <https://www.bild.de/regional/berlin/gunnar-schupelius-die-islamischen-verbaende-drehen-den-spiess-um-667427900a1398782bb05d6f>)

Sehr kritisch sind auch Entwicklungen in anderen Ländern zu sehen, die sich klar gegen Juden richten. So schikanierten z.B. Arbeiter der Abfertigung am Flughafen Heathrow israelische Passagiere. „Heathrow staff 'wearing pro-Palestine badges' 'harrassed' Israeli passengers and subjected them to 'degrading treatment' after customs official 'spotted Israeli flag on their luggage“

(2024-06-23: <https://www.dailymail.co.uk/news/article-13559569/Heathrow-staff-Palestine-Israeli-passengers.html>)

Auch in der Türkei kam es am Flughafen Istanbul zu einem Zwischenfall, dessen Vorgang strittig ist. So soll die Betankung einer notgelandeten El-Al Maschine verweigert worden sein.

(2024-07-01: <https://www.airliners.de/flughafen-antalya-weist-vorwuerfe-el-al-zwischenlandung-ueck/75293>)

Die 3D Regel zur Abgrenzung von Kritik an Israel und Antisemitismus

(Quelle: <https://www.antisemitismusbeauftragter.de/Webs/BAS/DE/bekaempfung-antisemitismus/was-ist-antisemitismus/3d-regel/3d-regel-node.html>)

Mit der sogenannten 3D-Regel lässt sich bestimmen, ob es sich bei einer Äußerung lediglich um Kritik an Israels Politik handelt oder die Grenze zum Antisemitismus überschritten wird: Das ist der Fall, wenn Doppelstandards, Delegitimierung oder Dämonisierung Israels im Spiel sind. Der Schnelltest wurde 2004 vom israelischen Politiker und Wissenschaftler Nathan Sharansky entwickelt, um Texte und Äußerungen systematisch daraufhin zu prüfen, ob sie antisemitisch sind. Er hat sich seitdem in der Wissenschaft und vor allem in Politik und Zivilgesellschaft bewährt. Monika Schwarz-Friesel und Jehuda Reinharz, die den gegenwärtigen Antisemitismus erforschen, kritisieren allerdings, dass die drei Kriterien konkretisiert werden müssen. Sie führen dazu die 2004 vom European Monitoring Center on Racism and Xenophobia EUMC ausbuchstabierte fünf Anwendungsmerkmale an. Diese finden sich auch in den Beispielen der **IHRA-Definition**: (Internationalen Allianz zum Holocaustgedenken)

1. Aberkennung des Existenz- und Selbstbestimmungsrechts Israels
2. Vergleich bzw. Gleichsetzung Israels mit dem Nationalsozialismus
3. Anlegen anderer Maßstäbe an Israel als an andere Länder
4. Verantwortlichmachen von Juden aus aller Welt für das Regierungshandeln Israels
5. Bezugnahme auf Israel oder Israelis mit antisemitischen Bildern, Symbolen oder Floskeln